

Fürbitte. Gott aller Gnade und Barmherzigkeit ... daß du des Durchl. Prinzen und Herrn, Herrn Friederichs Franz, Herzogs zu Mecklenburg, höchstgeliebte Frau Gemahlin Durchl. abermahl mit Leibesfrucht in Gnaden gesegnet hast ...

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1777]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870569791>

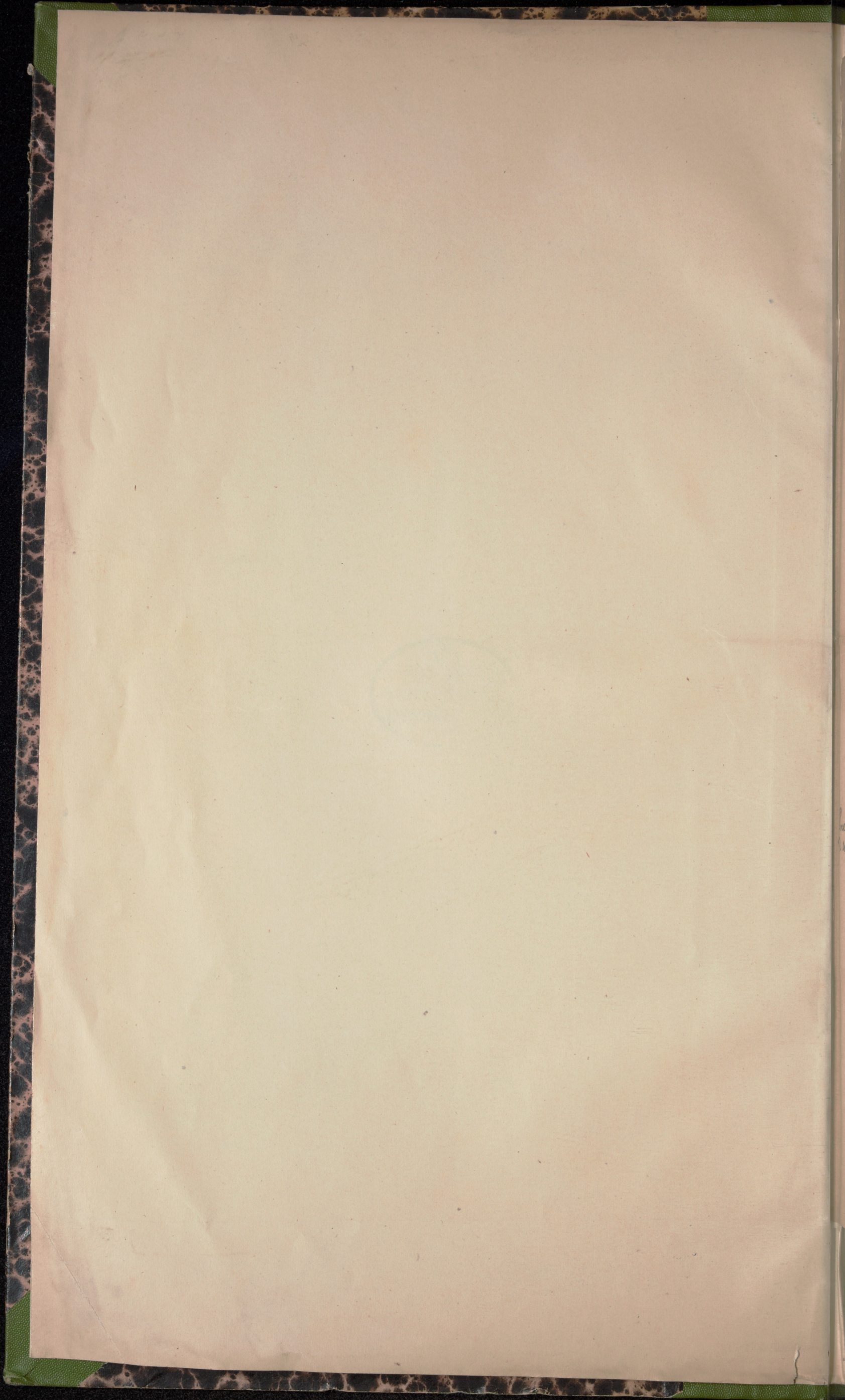
Druck Freier  Zugang





MK-7279.





59

F ü r b i t t e.

Gott aller Gnade und Barmherzigkeit, Vater unsers Herrn Jesu Christi und auch unser Vater und Wohlthäter! laß unser Gebet und Fürbitte auch heute zu dem Throne deiner Gnade dringen. Unser Herz freuet sich dein und wir preisen deinen heiligen Namen, daß du des Durchl. Prinzen und Herrn, Herrn Friederichs Franz, Herzogs zu Mecklenburg, höchstgeliebte Frau Gemahlin Durchl. abermahl mit Leibesfrucht in Gnaden gesegnet hast.

Demüthig und inbrünstig stehen wir dich an, o du Gott unseres Heils! du wollest Ihro Durchl. während Dero Schwangerschaft, nach dem Reichtum deiner Gnade väterlich und mächtig beschirmen, mit deiner Güte und Treue allenthalben umgeben, alle widrige Begebenheiten in Gnaden entfernen und eine erwünschte glückliche Entbindung verleihen. Gib Ihr Ihres Herzens Wunsch und wegere nicht, was Ihr Mund nach deinem Willen bittet. Halte deine allmächtige Hand über Sie in der Stunde der Geburt und laß Sie, mit deiner Kraft gestärkt, auf deine herrliche Hülfe mit gefestem Muth hinschauen und deine Verheißung im Glauben festhalten: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Ja, Herr unser Gott, unsere Zuversicht und Stärke, einzige und beste Hülfe in allen Nöthen! der du so freundlich bist und so gerne hilfst, unsere theureste Fürstin trauet auf dich, und wir trauen auch auf deinen heiligen Namen, du wirst alles wohl machen.

Laß durch die wohlthätige Schenkung einer gesunden Geburt unsere gesamte gnädigste Herrschaft und das ganze Land in die innigste Freude versetzet, das Fürstliche Kind aber durch die heilige Taufe von neuen geboren, in die selige Gemeinschaft Christi versetzet und samt der Durchl. Fürstin bey erwünschter Gesundheit und allem Hohergehen bis auf die späteste Nachkommenschaft, unverrückt bewahret werden.

Umfasse mit deiner väterlichen Huld und Gnade unseren regierenden Landesvater und Landesmutter, und laß das ganze Herzogl. Mecklenb. Haus überschwenglich gesegnet, gebauet, ausgebreitet und erhalten werden.

Erhöre uns, o gütiger und barmherziger Gott! der du noch mehr geben kannst als wir bitten und verstehen, erhöre uns um deines Sohnes, seines Verdienstes und seiner Fürsprache willen. Amen.

1777.

33110333

3
In der Stadt Rostock am 17. April 1774. Ich, der Unterzeichnete, habe die
hierzu gehörigen Bücher und Papiere in der Bibliothek der
Academie der Wissenschaften zu Rostock gesehen und
die selbigen in der That gesehen und berührt.
Rostock, den 17. April 1774.
Johann Friedrich Schlegel

Die Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu melden, dass die
Bücher und Papiere, welche Sie in der
Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
gesehen und berührt haben, in der That
gesehen und berührt worden sind.
Rostock, den 17. April 1774.
Johann Friedrich Schlegel



Die Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu melden, dass die
Bücher und Papiere, welche Sie in der
Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
gesehen und berührt haben, in der That
gesehen und berührt worden sind.
Rostock, den 17. April 1774.
Johann Friedrich Schlegel

Die Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu melden, dass die
Bücher und Papiere, welche Sie in der
Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
gesehen und berührt haben, in der That
gesehen und berührt worden sind.
Rostock, den 17. April 1774.
Johann Friedrich Schlegel

Die Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu melden, dass die
Bücher und Papiere, welche Sie in der
Bibliothek der Academie der Wissenschaften zu Rostock
gesehen und berührt haben, in der That
gesehen und berührt worden sind.
Rostock, den 17. April 1774.
Johann Friedrich Schlegel



Intimation

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs-Untertanen in Gnaden erhört, und es dahin gefügt hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oesterreich, am 30sten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, demnachst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhauptes, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank-Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts-Hülfe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme ständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

